

Sunnubärger INFO

Aus dem Gemeinderat

Neues aus der Amtsstube

Neue Mitarbeiter

Leitungsersatz Bachalpe

Unsere Themen

Strompreis

Schule Sonnenberge

Vorstellung VARELLION

Aus den Vereinen

News aus dem TPV

Sanierung Kirche

FC Guttet-Feschel





Liebe Leserinnen und Leser,

die künstliche Intelligenz in aller Munde und Sie glauben es kaum, ich habe es für dieses Vorwort auch gleich selbst erprobt. In einem zufällig angezeigten Internetportal lasse ich mir ein paar Zeilen von der Technologie, die es Computern ermöglicht, menschenähnliche Denk- und Entscheidungsprozesse durchzuführen, auf meinem Bildschirm anzeigen. Die künstliche Intelligenz, oder kurz KI, erklärt mir umgehend, dass sie selbst bereits viele Bereiche unseres Lebens beeinflusst und dies auch in Zukunft weiterhin tun wird. Beängstigend, oder? Unser eigenes Denken wird durch den technologischen Fortschritt bald nicht mehr notwendig sein. So philosophiert «es» (oder ist die künstliche Intelligenz eine «sie» oder ein «er»?) gleich selbst, welche Auswirkungen «es» auf unsere Arbeitswelt, unsere Privatsphäre und

unsere sozialen Beziehungen haben wird. Welche Chancen und Risiken birgt diese Technologie? Welche Einblicke in die ethischen und gesellschaftlichen Aspekte werden uns künstlich vorgegeben?

Nehmen Sie es mir bitte nicht übel, aber ich breche diese Übung hier nun ab. Nachdem ich kurz innegehalten, mich mit den vorerfassten Artikeln, den eingesandten Bildern beschäftigt habe, stelle ich erleichtert fest, dass all die Vereins- und Kulturveranstaltungen, all die Anlässe und Informationen aus unserem Zusammenleben in Guttet-Feschel und der Region von engagierten Menschen gemacht wurden. Keine künstliche Intelligenz, sondern Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Fähigkeiten, Menschengruppen mit Verständnis für das Für- und Miteinander und Menschen, welche die eigene Fähigkeit

des Denkens nicht verlernt haben. Solange unser Menschenverstand nicht künstlich ist, dürfen wir die Hoffnung leben, dass unser Menschenverstand gegen die künstliche Intelligenz obsiegen wird. Überzeugen Sie sich davon auf den folgenden Seiten selbst und bilden Sie sich Ihre eigene Meinung. Fragen Sie nicht die künstliche Intelligenz, sondern fragen Sie sich selbst - denn Sie sind für die Entwicklung von Guttet-Feschel um das x-fache weitevoller als jede erdenkliche Technologie. Denn Sie haben Emotionen, Sie haben Respekt und - Gott sei Dank - einen gesunden Menschenverstand.

Philipp Loretan
Gemeindepräsident

Neues aus der Amtsstube

1. Mai 2023

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte für den Einbau eines Schrankes in der Zivilschutzanlage zur ausschliesslichen Nutzung durch den TPV.

Die erste Abrechnungsperiode für die variablen Kosten im Bereich des Trink- und Abwassers wird für die Zeitspanne vom 01.05. - 31.12.2023 festgelegt. Anschliessend erfolgt die Kalkulation jeweils über das gesamte Kalenderjahr.

Der Gemeinderat definiert die zusätzlichen Sprechstunden im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens über den Entwurf des neuen Bau- und Zonenreglements sowie des Zonen-Nutzungsplans.

Der Gemeinderat ernennt Fabienne Schröter zur neuen Lehrperson an der Schule Sonnenberge.

Das Gesuch der Alpgeteilschaft zum Feuern im Freien im Rahmen des Alpwerks mit Auflagen bewilligt.

Die Gemeinde übernimmt das Apéro für die GV der Oberwalliser Klärwärtervereinigung im Gemeindehaus Guttet.

15. Mai 2023

Die Offerten zur sanften Renovation der Wohnung (2. OG) im Gasserhaus werden genehmigt. Die Malerarbeiten übernimmt die Firma Marbot zum Preis von Fr. 5'400.00 (inkl. MWST) sowie die

Sanierung des Parkettbodens die Firma Wegmüller zum Preis von Fr. 3'185.10 (inkl. MWST).

Die unbefristete Betriebsbewilligung für das Hotel-Restaurant Rhoneblick wird an Didier Julier erteilt.

Der Gemeinderat organisiert das Abstimmungsbüro vom 10.06.2023 und genehmigt das entsprechende Stimmregister.

Der Gemeinderat gibt eine positive Stellungnahme zum Baugesuch der Renovation der Herz-Jesu-Kirche zu Händen der kantonalen Baukommission ab.

5. Juni 2023

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten zur Sanierung des Scheibenstands Grächmatten anhand der Richtlinien über das öffentliche Beschaffungswesen an die Baufirma Mathieu Bau GmbH zum Offertpreis von Fr. 32'733.90 (inkl. MWST).

Die Firma FUAG wird zur Erarbeitung des Inventars der kommunalen Natur- und Landschaftswerte im freihändigen Verfahren beauftragt. Der Kanton subventioniert die Arbeiten zu 60 %.

Die Jahresrechnung der Bürgergemeinde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 10'493.50 sowie jene der Einwohnergemeinde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 275'780.72 wird genehmigt und der Urversammlung vorgelegt.

Der Gemeinderat stellt die Herz-Jesu-Kirche auf Basis der kantonalen Vormeinung unter lokalen Schutz.

Die Gebührenordnung der Bauverwaltung wird rückwirkend auf den 01.01.2023 angepasst.

Die Firma Schmidt Bautech AG erhält den Zuschlag für die Arbeiten am Ersatz der Trinkwasserleitung Bachalpe-Feschel zum Preis von Fr. 1'251'110.45. Die Bewertung der Angebote erfolgte gemäss den im öffentlichen Beschaffungswesen angewandten und in der Ausschreibung vordefinierten Parametern.

Für die Bauarbeiten am Trinkwasserprojekt Bachalpe wird eine zusätzliche Bauversicherung bei der Helvetia abgeschlossen.

19. Juni 2023

Der Gemeinderat behandelt das Vorprojekt der regionalen Schulzusammenarbeit und gibt eine entsprechende Vormeinung ab.

Der Anlass «Casting im Rhoneblick» des TPV in der Turnhalle wird finanziell unterstützt und die entsprechende Anlassbewilligung gutgeheissen.

3. Juli 2023

Der Gemeinderat passt die Tarifliste in Bezug auf die Schultransporte sowie die Beteiligung an den Essenkosten gemäss kantonalen Gesetzgebung an. Die neue Regelung tritt ab sofort in Kraft.

Die Arbeiten zur Erstellung eines Durchbrecherschachts in Feschel wird im Einladungsverfahren an die Bauunternehmung Marco Marty GmbH zum Angebotspreis von Fr. 106'950.00 (inkl. MWST) vergeben. Im Zusammenhang mit dem Leitungsersatz Bachalpe wird ebenfalls die Brunnenstube ersetzt. Die Offerte der Firma Etertub zum Preis von Fr. 42'633.05 (inkl. MWST) wird ebenfalls gutgeheissen.

Der Gemeinderat genehmigt die Entwürfe des Zonen-Nutzungsplans sowie des neuen Bau- und Zonenreglements. Das Geschäft wird zur Vorprüfung an die kantonalen Dienststellen überwiesen.

14. August 2023

Der Gemeinderat bestimmt das Szenario für die Einführung einer kantonalen Plattform für die Bauverwaltung.

Die Gemeinde Guttet-Feschel meldet ihr Interesse an den Kauf von Aktion der FMV an.

Im Nachvollzugsverfahren wird die Offerte zu Erstellung einer Ausweichstelle «Chumme» genehmigt.

Die Arbeiten zur Neuteerung des Strassenabschnitts «Einfahrt Umfahrungsstrasse bis Lätzi Tolu See»

wird inkl. Materialersatz und Anpassung der Strassenentwässerung an die Firma Schmid Pius AG vergeben.

Die Offerte der Firma Meichtry Landtechnik GmbH zum Preis von Fr. 3'572.40 (inkl. MWST) für den Motorsatz des Motormähers wird genehmigt.

Der Gemeinderat ernennt Ismene Kuonen zur neuen Mitarbeiterin. Der Arbeitsantritt ist auf den 01.12.2023 festgelegt.

Das Büro FURMICA wird auf Mandatsbasis die Gemeindeverwaltung im Bereich der Steuerverwaltung unterstützen, zumal Gemeindegemeinschafterin Albertine Oggier seit längerem krankgeschrieben ist.

28. August 2023

Aufgrund der Demission des bisherigen Gemeinde-Vize-Fänners und dem durchgeführten Bewerbungsverfahren ernennt der Gemeinderat ab sofort Thierry Köppel zum neuen Vize-Fänner der Gemeinde.

Die angepasste Projektversion sowie die Vereinbarung zur gemeinsamen Organisations- und Führungsstruktur der Schulregion Leuk wird genehmigt.

Der Gemeinderat befasst sich mit dem Entwurf des Parkplatzreglements. Dieses wird zur Vorprüfung an den Kanton sowie die Regionalpolizei überwiesen.

11. September 2023

Der Projektentwurf der Sanierung des Kirchplatzes wird diskutiert.

Die unbefristete Betriebsbewilligung für das Restaurant Sonnenberge wird an Remo Kuonen erteilt.



Der Gemeinderat gratuliert dem MSV Guttet-Feschel zur erfolgreichen CH-Finalqualifikation und honoriert die Leistung mit einem finanziellen Beitrag von Fr. 1'000.00.

Die Offerte der Firma OCOM zur Ersatzanschaffung von Laptops an der Schule Sonnenberge wird genehmigt.

2. Oktober 2023

Der Gemeinderat genehmigt das Jahresprogramm der Forstregion Leuk auf dem Territorium von Guttet-Feschel.

Der Vorstand des Tourimusvereins gibt eine negative Vormeinung zum Zusammenschluss mit den Destinationen Leuk und Leukerbad ab. Der Gemeinderat folgt dem Antrag des Vereins.

Der Gemeinderat stimmt der beantragten Aktienkapitalerhöhung der DANET sowie der Mitfinanzierung von Nacherschliessungen zu.

Das neue ICT-Konzept der Schulregion wird genehmigt.

Der Arbeiten zur Aktualisierung der hydrologischen Gefahrenkarte wird an das Büro Geoformer igp AG vergeben.

Die Anträge der Sicherheitskommission zur Ersatzanschaffung einer Leiter sowie von diversen Mobilfunkgeräte inkl. Zubehör werden gutgeheissen.

16. Oktober 2023

Der Gemeinderat ernennt Thierry Leiggener zum neuen Gemeindeschreiber. Der Arbeitsantritt ist auf den

01.02.2024 festgelegt und erfolgt in Absprache mit der bisherigen Stelleninhaberin.

Die Löhne des Reinigungspersonals werden diskutiert und in jenem Zusammenhang soll das Personalreglement der Gemeinde überarbeitet werden.

Die Bauabrechnung des FC Guttet-Feschel wird gemäss den definierten Auflagen genehmigt und der Verein in diversen finanziellen Vereinbarungen entsprechend entlastet.

Die erste Lesung der Investitionrechnung 2024 wird durchgeführt. Die Budgetsitzung des Gemeinderats findet heuer in Stalden statt.

Neuorganisation Gemeindeganzlei

Der Gemeinderat plant seit längerem die Neuorganisation der Verwaltungsdienste. Der Veränderungsprozess ergibt sich aus der anstehenden Pensionierung von Albertine Oggier im Juli 2024, welche des Weiteren seit Juni 2023 krankheitsbedingt ausfällt. Als neue Mitarbeiter im Dienst der Gemeinde Guttet-Feschel begrüssen wir;

Thierry Leiggener Nach seiner Ausbildung bei der Gemeinde Agarn hat er unter anderem bei der Gemeinde Varen als stellvertretender Gemeindeschreiber gearbeitet. Zudem hat er im Jahr 2022 erfolgreich den Fachmann Öffentliche Verwaltung absolviert und wird ab 01.02.2024 das Amt des Gemeindeschreibers der Gemeinde Guttet-Feschel übernehmen.



Ismene Kuonen Nach einer touristischen Ausbildung hat sie in verschiedenen Orten ihre Kompetenzen im Bereich des Tourismus und der kaufmännischen Arbeit zu

Beweis gestellt. Sie wird ab 01.12.2023 diverse Bereiche der Kanzlei- und Verwaltungsdienste übernehmen.



Gemeinderat in Stalden

Anlässlich der Arbeitssitzung für den Voranschlag 2024 der Gemeinde hat sich der Gemeinderat nach Stalden begeben. Zum dritten Mal in Folge besprechen die Gemeinderäte die finanziellen Weichen für das kommende Jahr «extra muros». An den jeweiligen Besuchen in anderen Gemeinden findet jeweils ein Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit den Gemeinderäten vor Ort statt. Ziel ist es, die Herausforderungen sowie die Lösungen anderer Gemeindeverantwortlichen kennenzulernen.

So führte im Jahr 2021 die Reise nach Unterbäch, einer Gemeinde in vergleichbarer Grösse mit Einnahmen

aus der Wasserkraft und Investitionen in die touristische wie bürgernahe Infrastruktur (Wasserspielplatz). Im vergangenen Jahr erklärte die Gemeinde Kippel ihre Lösungsansätze in der Bewirtschaftung und Unterstützung des lokalen Alters- und Pflegeheims sowie der einmaligen Zusammenlegung des Forst- und Werkhofbetriebs aller Talgemeinden des Lötschentals.

Der Besuch in der Gemeinde Stalden hat die Herausforderungen im Bereich der Kantonsstrassensanierungen sowie der Besetzung von Verwaltungsposten beleuchtet. Die starke interkommunale Zusammenarbeit zwischen den

Gemeinden Eisten, Embd, Törbel, Staldenried und Stalden hat verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und als jüngstes Beispiel auch die Zusammenlegung der Gemeindekanzleien Törbel und Stalden bewiesen.

Im kommenden Jahr wird die Budgetsitzung zusammen mit dem Gemeinderat 2025-2028 in Guttet-Feschel stattfinden.

Dorffest Luterbach 2023

Am traditionellen Dorffest unserer Partnergemeinde Luterbach haben die Verantwortlichen des Tourismusverein sowie der Gemeinde unsere Dorfschaften vertreten. Mit einem grossen Raclettzelt sowie diversen Bierköstlichkeiten der Brauerei Sonnenberge wurde beste Werbung für Guttet-Feschel gewährleistet. Die gemeinsame Organisationsform hat die lokalen Organisatoren überzeugt und das Walliser-Zelt wurde von den Menschenmassen am regnerischen

Wochenende vom 25. - 27. August 2023 rege genutzt. Ein paar Eckpunkte aus der diesjährigen Ausgabe;

- ▶ Unser Gemeindepräsident hielt die Ansprache zur Jungbürgerfeier der Einwohnergemeinde Luterbach.
- ▶ Als Treffpunkt für die Bevölkerung sowie alle Standbetreiber wurde bereits die ersten von total 30 Käseläiben angeschnitten.
- ▶ Bier und Wein flossen ebenfalls am Treffen aller ehemaligen

Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der beiden Gemeinden.

- ▶ Das Sponsorenapéro sowie die musikalisch umrahmte ökumenische Feier waren Gast im Walliserzelt.

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Die nächste Ausgabe im Jahr 2026 kann also kommen...

Leitungersatz Bachalpe

Die Arbeitsgemeinschaft zum Ersatz der Trinkwasserleitung Bachalpe bis Feschel hat im August die Bauarbeiten aufgenommen. Inzwischen ist der Bau aufgrund der nahenden Wintermonate

eingestellt. Die Arbeiten werden nach der Schneeschmelze im Frühjahr 2024 wieder aufgenommen. Als erstes werden dann die Abschnitte im Bereich der Alpstrasse sowie durch den

Alpstafel in Angriff genommen. Die folgenden Bilder geben Auskunft über die bereits realisierten Teilbereiche.



GUTTET-FESCHEL
GEMEINDE



Vereinbarung Schulorganisation Region Leuk

Die Gemeinden Agarn, Leuk, Guttet-Feschel und Varen haben sich auf eine Vereinbarung zur Schulregion Leuk geeinigt. Die Gemeinden arbeiten im Sinne einer guten Schule für alle im Rahmen einer Schulvereinbarung zusammen. In einer guten Schule

sollen alle Schüler:innen die bestmögliche Bildung und optimale Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Die Vereinbarung zur Schulregion Leuk zielt darauf ab, die obligatorische Schule in allen Zyklen (I bis III) unter dem Namen "Schulorganisation Region

Leuk" gemeinsam zu organisieren und zu führen. Dies kann viele Vorteile mit sich bringen, darunter eine effizientere Nutzung von Ressourcen und eine verbesserte Bildungsqualität für die Schülerinnen und Schüler in dieser Region.

Gesundheitswoche Schule Sonnenberge

Einblick in die Gesundheit:

Eine Woche voller Aktivitäten und Spass

Letzte Woche fand an unserer Schule eine aufregende Projektwoche zum Thema Gesundheit statt. Es war eine Woche voller Aktivitäten, Lernen und Spass, bei der Schülerinnen und Schüler die Bedeutung eines gesunden Lebensstils entdeckten. In diesem Artikel möchten wir einen kleinen Einblick in die verschiedenen Aktivitäten geben, die während der Projektwoche stattgefunden haben.

Am Montagvormittag begann die Woche mit Yoga und Zumba. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich zu entspannen und ihren Körper durch sanfte Bewegungen zu stärken. Es war eine grossartige Gelegenheit, den Tag mit positiver Energie zu beginnen. Am Nachmittag ging es in den Schulgarten, wo die Kinder die Natur erkundeten und sich aktiv an der Pflege der Pflanzen beteiligten.

Der Dienstagvormittag stand ganz im Zeichen des Themas «Beauty». Am Nachmittag hatten wir die Unterstütz-

ung des SMZ (Sozial-medizinische Zentrum), das einen kleinen Erste-Hilfe-Kurs organisierte. Die Schülerinnen und Schüler lernten wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe, um im Notfall richtig reagieren zu können.

Am Mittwoch wurde es sportlich, denn wir unternahmen eine Fahrradtour. Die Schülerinnen und Schüler erkundeten die Umgebung auf zwei Rädern und genossen die frische Luft und die körperliche Aktivität.

Am Donnerstagvormittag wurde es musikalisch in Erschmatt und Guttet. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, verschiedene Musikinstrumente auszuprobieren und ihre kreativen Fähigkeiten zu entdecken. Am Nachmittag durften wir Street Racket ausprobieren, eine aufregende Sportart, die Tennis-Elemente mit Strassenspielen kombiniert. Auch «Social Games» durften wir am Donnerstagnachmittag ausprobieren. Dies wurde von der Schulsozialarbeit organisiert. Es war eine Menge Spass und Bewegung für alle Beteiligten.

Am Freitag waren auch die Eltern eingeladen, an den Aktivitäten teilzunehmen. Nach einem informativen Vortrag zum Thema «Gesunde Ernährung» hatten die Kinder einen köstlichen Brunch vorbereitet, den wir gemeinsam genossen. Das Gesundheitsnetz Wallis hatte uns hierbei unterstützt. Es war eine schöne Gelegenheit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und das Erlernte der Woche zu teilen.

Wir möchten uns herzlich bei allen Organisatoren und Helfern bedanken, die zum Erfolg dieser Projektwoche beigetragen haben. Ohne Ihr Engagement und Ihre Unterstützung wäre dieses Ereignis nicht möglich gewesen. Die Schülerinnen und Schüler haben viel gelernt und hatten gleichzeitig viel Spass. Diese Woche wird ihnen sicherlich in Erinnerung bleiben.



Pausekiosk

Die 3-5H bereiteten in diesem Schuljahr den ersten Pausenkiosk des Schuljahres 2023/24 vor. Wir haben den Pausekiosk vor allem mit Produkten aus unserem Schulgarten zubereitet. Alle Kinder hatten Spass, nachdem wir Kartoffeln gegraben haben, diese zu Ofenkartoffeln zu verarbeiten. Dazu gab es Gurken aus dem eigenen Garten sowie Cherrytomaten. Auch

eine Cocktail- und Currysauce durfte nicht fehlen. Als Getränk haben wir Pfefferminzeistee hergestellt. Die Pfefferminze haben die Schüler im Garten gepflückt. Den Kindern aller Klassen haben die Produkte aus dem eigenen Garten sehr geschmeckt.



Das kleine Wir in der Schule

Die 3-5H haben dieses Schuljahr das Wir zu Besuch in der Schule. Das kleine Wir ist überall dort, wo sich die Schüler als «WIR» respektieren und beugen.

Manchmal ist das kleine Wir aber verschwunden. Alle bemühen sich dann, es wiederzufinden. Das klappt in unserer Klasse auch ganz wunderbar. Das

kleine Wir ist oft gut sichtbar. Die Schüler haben mit ihrer Werklehrerin ein kleines Wir genäht. Das ist toll geworden.

In unserem Schulgarten gibt es im Herbst eine Menge zu ernten. Karotten und Erbsen haben die Schüler bereits aus dem Garten geerntet und heimgenommen. Eine Woche später haben wir die Feuerbohnen gepflückt sowie Kartoffeln für den Pausekiosk gegraben. Auch Gurken konnten wir ernten.



Die Feuerbohnen brauchen wir dann um ein Chili con Carne in der Schule zu kochen.

Für das Kartoffelfeld konnte uns diese Woche ein Grossvater lernen, wie Kartoffeln gegraben werden. Die Kinder haben die Kartoffeln aufgehoben und sortiert oder auch probiert selber Hand anzulegen. Wir danken für die Hilfe.

Die Schüler haben die restlichen Kräuter gesammelt und zum Trocknen ausgelegt. Der Boden der Beerenbeete wurde nochmals gejätet.

Nun sind nur noch die Feuerbohnenstauden da. Es hat noch immer Bohnen, die wir ernten können. Dann säen wir Roggen in unserem Garten.

Schulgarten im Herbst



Elternabend

Gestern fand an unserer Schule ein hochinteressanter Elternabend statt, der die digitale Welt und die Medienbegleitung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus rückte. Nach einer Austauschrunde im Klassenzimmer, bei welcher es vor allem um Organisatorisches ging, erwartete die Teilnehmer ein aufschlussreicher Vortrag von der Swisscom.

Die Veranstaltung begann mit einer Diskussion über die Rolle von Kindern, Jugendlichen und Eltern in der digitalen Medienlandschaft. Dabei wurde erörtert, wie Eltern ihre Kinder in der modernen, von Medien geprägten Welt begleiten können. Es wurden Fallbeispiele präsentiert, die zur Diskussion anregten. Empfehlungen und Regeln zur angemessenen Medienbegleitung wurden ausgetauscht, um Eltern Orientierung und Handlungsmöglichkeiten zu bieten.

Ein weiterer Punkt des Abends war die Betrachtung von Videospiele und sozialen Netzwerken. Dabei wurde beleuchtet, worauf Eltern achten sollten, wenn es um die Mediennutzung ihrer Kinder geht. Es wurden relevante Aspekte hervorgehoben, die Eltern helfen können, eine gesunde Balance zwischen digitaler Interaktion und realer Welt zu finden.

Der Medienkurs bot den Eltern eine wertvolle Gelegenheit, sich in dieser schnelllebigem digitalen Ära zurechtzufinden und ihre Kinder kompetent zu begleiten. Nach dem aufschlussreichen Workshop durften die Teilnehmer ein köstliches Aperitif genießen, das von der Schulkommission organisiert wurde.

Abschließend bleiben nur noch die Dankesworte auszusprechen: Ein herzliches Dankeschön an den Referenten Giorgio Macaluso, für die spannenden

Inputs und die neugewonnenen Erkenntnisse. Danke an Lehrerin Kornelia, die den Workshop organisierte. Ebenso gebührt Dank der Gemeinde für die grosszügige Unterstützung, der Schulkommission für das gelungene Aperitif und nicht zuletzt den engagierten Eltern, die zahlreich an diesem bereichernden Abend teilgenommen haben.



Am Sonntag, 13. August 2023 hat die Pfarrei Guttet-Feschel ein besonderes Geschenk erhalten. Der Erzbischof von Lemberg hat den Pfarreiverantwortlichen in einem Festgottesdienst eine Reliquie des heiligen Johannes Paul II. überreicht. Passend zum besonderen Geschenk erlebte Guttet-Feschel einen besonderen Festtag.

Einleitend sei kurz erklärt, was eine Reliquie ist; «Eine Reliquie ist etwas, was von einer faszinierenden religiösen Persönlichkeit der Kirche zurückgelassen wurde. Es kann sich dabei um Körperteile wie Knochen handeln, es können aber auch Kleidungsstücke

sein. Mit der Reliquie wird auf die Fürsprache des Heiligen um den Segen Gottes gebeten.»

Papst Johannes Paul II hat in seiner Amtszeit vom 16. Oktober 1978 bis zu seinem Tod am 2. April 2005 die katholische Kirche massgeblich geprägt. Als Heiliger Vater hat er in seiner Zeit als Papst insbesondere gegen den Kommunismus gewirkt und sich für die Menschlichkeit eingesetzt. Im Jahr 2014 hat ihn Papst Franziskus heiliggesprochen. Im erhaltenen Reliquiar, welches in der Herz-Jesu-Kirche aufgestellt ist, befinden sich nun Haare des verstorbenen Heiligen im Besitz der Pfarrei.

Empfang einer Reliquie

In einer eindrücklichen Zeremonie, begleitet von einer Delegation der Schweizer Garde, hat der Erzbischof von Lemberg Mieczyslaw Mokrzycki die Reliquie übergeben. Mit fürsprechenden Worten hat sich der Hauptzelebrant während seiner Predigt an die Anwesenden gerichtet und von der gemeinsamen Zeit mit Papst Johannes Paul II berichtet. Der polnische Erzbischof war 7 Jahre lang Generalsekretär des Papstes und betreut heute eine Diözese in der Ukraine. Der Krieg in seinem Wirkungsbereich hinterlässt tiefe Spuren in den Seelen der Menschen und Gläubigen. Mit der Spende des sonntäglichen Opfers von Fr. 1'100.00 versucht auch



die Pfarrei Guttet-Feschel die wertvolle Arbeit im Bereich der Flüchtlingsbetreuung durch Mieczyslaw Mokrzycki zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön für diesen eindrücklichen Sonntag geht an die Delegation der Schweizergarde, den Kirchenchor und den TPV Guttet-Feschel sowie an die Familie Susanne & Guido Köppel-Wiederkehr, welche

nebst den persönlichen Kontakten zum Erzbischof ebenfalls das Reliquiar geschenkt haben.



Holländische Eichenminimiermotte im Wallis



Im vergangenen Jahr verfärbte sich das Laub der Eichen im Wallis vielerorts bereits im Verlauf vom Sommer braun. Allerdings war dieses Phänomen nicht ausschliesslich trockenheitsbedingt, sondern wurde auch durch das starke und flächige Auftreten der Holländischen Eichenminimiermotte (*Acrocercops bronniardella*) verursacht (Abb. 29). Ein Grossteil der Eichen (*Quercus* spp.), insbesondere auf der ortografisch rechten Talseite

zwischen den Gemeinden Sion und Leuk-Stadt, waren von den Befallen dieser Minimiermottenart betroffen. Es liegen auch Befallsmeldungen aus dem Val d'Anniviers vor. Der höchste Befallsfund stammt aus einem Eichenbestand des Vallon de la Sionne auf 1500 m ü.M. Nachgewiesen wurde das Auftreten hauptsächlich auf Flaum- (*Q. pubescens*) und Stieleiche (*Q. robur*) aller Entwicklungsstufen. Oft war 30 bis 60% der gesamten Blattmasse pro

Baum durch die Miniertätigkeit des Insekts geschädigt, teilweise konnten sogar noch stärkere Befallsintensitäten festgestellt werden (Abb. 29). Bei der Holl. Eichenminiermotte handelt es sich um eine ca. 10 mm lange, einheimische Schmetterlingsart (Abb. 30), welche in der Schweiz erstmals 1856 beschrieben wurde (Frey, 1856). Die Art ist in Europa weitverbreitet, wo ihr Auftreten bisher grundsätzlich als eher unauffällig galt und keine wirtschaftlichen Konsequenzen hatte (Schwenke, 1978). Allerdings wird aus Schweden in den letzten Jahren eine zunehmende Häufigkeit berichtet (Bengtsson, 2018). Zum natürlichen Verbreitungsgebiet der Holl. Eichenminiermotte zählen ebenfalls Gebiete im europäischen Teil von Russland. In dieser Region dehnt sich das Verbreitungsgebiet zurzeit gegen Norden aus und verursacht in den neu besiedelten Gebieten offenbar bemerkenswerte Schäden an Eichen. Deshalb wird das Insekt dort mittlerweile zu den wichtigsten entlaubenden Eichenschädlingen gezählt (Musolin et al., 2022).

Pro Jahr legt die Holl. Eichenminiermotte ein bis zwei Generationen an (Frey, 1856; Musolin et al., 2022). Im Frühling erfolgt die Eiablage der adulten Weibchen auf der Oberseite von Eichenblättern. Nach dem Schlupf ab Mai minieren die Raupen unterhalb der oberen Blattepidermis und fressen dabei zuerst einen geschlängelten

Gang, der sich später zu einer grossen Platzmine ausweitet (Abb. 31). In einer Platzmine können häufig mehrere Raupen gefunden werden.

Die verbleibende, dünne Schicht der Blatt-epidermis oberhalb der Mine nimmt eine silberweisse, pergamentartige Farbe an und gilt als arttypisches Bestimmungsmerkmal für diese Schmetterlingsart (Abb. 31). Ab Juni verlassen die Raupen die Blätter, seilen sich mit einem seidenen Faden ab und verpuppen sich anschliessend im Boden. Später im Sommer schlüpfen die adulten Motten und legen teilweise noch eine zweite Generation an. Die Überwinterung erfolgt an geschützten Orten wie beispielsweise in Rindenspalten (Bengtsson, 2018; Musolin et al., 2022). An einem Eichenstandort oberhalb der Gemeinde Sion konnten anfangs September Platzminen mit fressenden Larven der zweiten Generation nachgewiesen werden. Dies zeigt, dass unter günstigen Bedingungen auch im Wallis jährlich zwei Generationen möglich sind.

WSS hat das Vorkommen von Platzminen der Holl. Eichenminiermotte in der Schweiz bisher auf Flaum- (*O. pubescens*), Stiel- (*O. robur*) und Traubeneiche (*O. petraea*) beobachtet. In anderen Ländern wurde die Art zudem auf weiteren Eichenarten sowie gelegentlich auch auf Edelkastanie (*Castanea sativa*) nachgewiesen (Musolin et al., 2022). Befallene Blätter verfärben sich im Verlauf des Sommers

braun und werden teilweise abgeworfen (Bengtsson, 2018). Die Platzminen der Moll. Eichenminiermotte sind relativ gross und reduzieren so die Blattoberfläche vergleichsweise stark. Es wird daher vermutet, dass die Photosyntheseleistung der betroffenen Eichen bei starkem Befall eingeschränkt werden kann (Bengtsson, 2018). Über allfällige Schäden liegen bisher jedoch nur wenige Informationen vor.

Aus Russland wird berichtet, dass mehrjähriger Befall zu radialem Zuwachsverlust sowie teilweise Absterben von Eichen führen kann (Musolin et al., 2022). Neben den Nachweisen im Kanton VS wurde die Holl. Eichenminiermotte 2022 vereinzelt auch in den Kantonen BE, SO, TI und ZH beobachtet. Allerdings handelte es sich dabei um ein unauffälliges Auftreten, bei dem jeweils nur wenige Blätter die durch den Raupenfrass verursachten Platzminen aufwiesen. Damit die Populationsdynamik der Art sowie deren Auswirkungen auf die befallenen Eichen in der Schweiz und insbesondere im Wallis besser verstanden werden kann, wird WSS die Entwicklung der Situation in den Folgejahren weiter untersuchen.

Quelle: Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL CH-8903 Birmensdorf



Abb. 29. Eiche mit starkem Befall der Holländischen Eichenminiermotte. Foto: K. Karbe-Lauener, Ayent.



Abb. 30. Adulte Holländische Eichenminiermotte. Foto: B. Wermelinger, WSL.



Abb. 31. Flaumeiche mit Miniergang und Platzmine der Holländischen Eichenminiermotte

Entwicklung der Strompreise

Jeweils Ende August sind die Stromversorger verpflichtet, die Strompreise für das nächste Jahr zu veröffentlichen. Das Stromversorgungsgesetz definiert, dass die Stromversorger die Preise für die Grundversorgung, d.h. die Versorgung der Allgemeinheit jeweils für 1 Jahr fixieren müssen.

Im Versorgungsgebiet der RELL, d.h. im Bezirk Leuk steigt der Strompreis für das Jahr 2024 um ca. 10% gegenüber den aktuellen Preisen des Jahres 2023. Im Mittel beträgt der Preisanstieg in der Schweiz 18%. Der absolute Anstieg beträgt rund 2.3 Rp./kWh, was für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von rund 4500 kWh pro Jahr Mehrkosten von 9 CHF/Monat bedeutet.

Der totale Strompreis setzt sich aus den Preisen für die Energie (2), die Netznutzung, d.h. den Transportkosten (3, 4) sowie Abgaben (5) an die öffentliche Hand zusammen. Die letzteren umfassen z.B. die Gelder für die Förderung von Solaranlagen oder die Versicherung für die Vorhaltung von Winterenergie reserven in den Stauseen (1). Jeder dieser Preiskomponenten ist einer unterschiedlichen Entwicklung unterworfen.

Erläuterung der Komponenten des Strompreises

1. Winterreserve (öffentliche Abgabe)

Als Folge der Energiekrise und einer dadurch bedingten möglichen Strommangellage hat der Bundesrat für den Winter 2022/23 erstmalig die Vorhaltung einer «Winterreserve» eingeführt. Diese «Versicherung» deckt die Kosten für die Energievorhaltung in den Stauseen. Diese Vorhaltung dient

zur Deckung einer möglichen Mangellage am Winterende. Weil die effektiven Kosten für diese Vorhaltung jeweils erst im Sommer darauf genau bekannt sind, werden diese den Strombezüglern jeweils 1 Jahr später verrechnet.

2. Preis für die Energie (Produktion und Strommarkt)

Seit Einführung des Strommarktes orientiert sich der Preis für die Energie an diesem Markt. Energieversorger, die eigene Kraftwerke besitzen, haben bei hohen Marktpreisen, die Möglichkeit den Energiepreis zu stabilisieren, bzw. über eine Quersubventionierung tiefer als den Marktpreis zu halten.

Der Strommarkt ist in Europa seit dessen Einführung sehr volatil. Vor allem die Unterstützung des Zubaus erneuerbarer Energien hat zwischen 2010 und 2020 wegen eines Überangebotes von Energie zu tiefen Marktpreisen geführt. Im Gegensatz dazu hat z.B. die Verknappung der Gaslieferungen in Europa seit 2021 zu einem Anstieg der Preise am Markt geführt. Je nach Zeitpunkt des Einkaufs der für die Allgemeinheit benötigten Energie durch den Energieversorger schwanken damit auch deren Preise.

Für die Allgemeinheit ist wichtig zu wissen, dass die Gewinnmarge auf dem Energieverkauf an die Allgemeinheit von Seiten Bund limitiert ist. Der Energieversorger profitiert damit nicht von den hohen Marktpreisen. Es handelt sich beim Energiegeschäft somit um eine reine Preisüberwälzung. Diese kann lediglich durch den Zeitpunkt des Einkaufs beeinflusst werden.

Bei vielen Netzbetreibern schlagen sich die angestiegenen Strommarktpreise ab 2024 stärker im Energietarif nieder

als im Vorjahr, weil ein bedeutender Teil der Beschaffungen in Zeiten hoher Handelspreise erfolgt ist.

3. Preis für die Netznutzung (Stromtransport über die Netze)

Der Preis für den Stromtransport setzt sich zusammen aus demjenigen des schweizerischen Übertragungsnetzes, dem kantonalen überregionalen Verteilernetz und den regionalen/kommunalen Verteilern. Dieser Preis wird bestimmt durch die Kosten für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Netzes. Diese Preise sind reguliert und werden jährlich von der Elektrizitätskommission des Bundes geprüft.

4. Lokales Netz RELL (Netznutzungstarif)

Die nationalen und kantonalen Netzbetreiber verrechnen die Kosten ihrer Transportnetze an die regionalen Netzbetreiber weiter. Dieser verrechnet diese Kosten zusammen mit den Kosten für eigene Netze an die Endkunden.

5. Gebühren erneuerbare Energie (Abgaben)

Der Bundesrat legt jährlich die Höhe der Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zum Schutz der Gewässer und Fische fest. Dieser Betrag ist schweizweit einheitlich und liegt im Jahr 2024 wie im Vorjahr auf dem gesetzlichen Maximum von 2.3 Rp./kWh.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Energieregion Leuk www.energieregionleuk.ch



VARELLION – die regionale Infrastrukturgesellschaft des Bezirks Leuk

Im Jahr 2000 haben die Gemeinden des Bezirks Leuk die ReLL Regionale Energielieferung Leuk AG gegründet. Die Gemeinden sind seither im Besitz sämtlicher Aktien der Gesellschaft.

12 Jahre später ist aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung eine Holding-Struktur eingeführt worden. Die Erweiterung der Gesellschaft war notwendig, um sich neuen Herausforderungen anzupassen. Die REll hat sich anschliessend vom reinen Energieversorger zu einer Gesellschaft mit verschiedenen Tätigkeitsfeldern entwickelt. Zu nennen ist der Aufbau von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Geschäfts- und Betriebsführungen bis zur Unterstützung im Tourismus.

Daher hat sich die ReLL Regionale Energielieferung Leuk AG im Jahr 2021 mit VARELLION Holding AG einen

neuen Namen gegeben. Aus dem einstigen Energieverteiler ist heute eine Infrastrukturgesellschaft und Regionalentwicklerin mit 50 Mitarbeitenden geworden.

Erfahren Sie mehr über unsere Tochtergesellschaften und ihre Dienstleistungen für die Region:

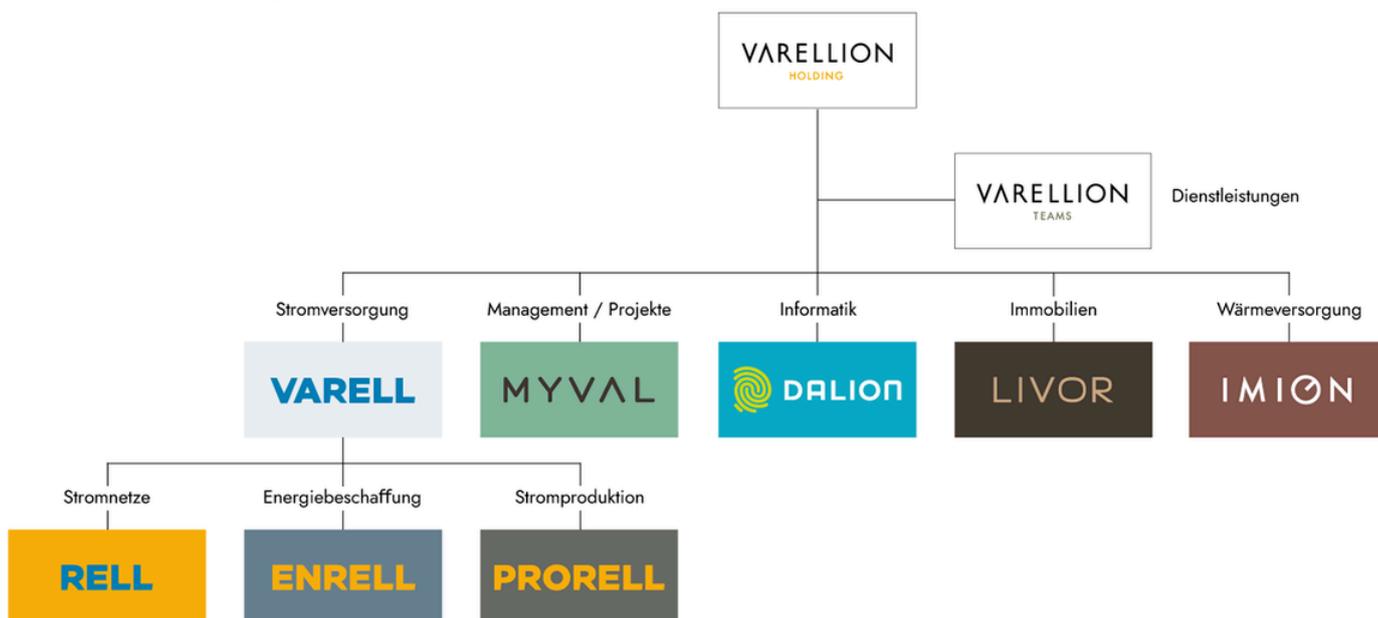


Die Gemeinden des Bezirks Leuk sind sich bewusst, dass die Region erneut vor wegweisenden wirtschaftlichen, technologischen, regionalen und gesellschaftlichen Veränderungen steht. Die VARELLION Holding AG will

sich diesen Veränderungen mit Tat und Kraft annehmen und ihren Beitrag leisten.

Unsere Vision: Wir wollen mit qualifizierten Mitarbeitenden die Wertschöpfung unserer Region und damit deren wirtschaftliche Attraktivität stärken.

Sind Sie dafür zu begeistern? Entdecken Sie Ihre vielfältigen beruflichen Möglichkeiten bei uns!





News aus dem TPV

Übungsweekend

Ende April fand unser Übungsweekend in Jeizinen statt. Neben dem fleissigen Üben für das Oberwalliser und das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Unser Fun-Komitee organisierte einen abwechslungsreichen Abend mit Spiel und Spass.



Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Mund

Die Vorfreude auf das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest war gross. Hat sich das monatelange Üben ausbezahlt? Wir schickten 3 Jungtambouren und eine Jungpfeiferin an die Einzelwettkämpfe. In der Kategorie Solo-Duo starteten zwei Gruppen. Dos Locos erreichte dabei den 8. Platz. In der Kategorie GN1 startete unser

Sunnubärger Quintett, welches den 7. Platz belegte. In der Kategorie GT1 starteten unsere «vieilles prunes». Sie belegten den 6. Platz.

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir sind sehr stolz auf die einzelnen Resultate. Weiter so.



Am Oberwalliser gab es noch mehr zum Feiern. Unser Fähnrich, Roger Köppel erhielt die Ehrung zu 50 Jahre Aktivmitglied. Herzliche Gratulation und auf viele weitere Jahre.



Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse

Vom 29. Juni bis 02. Juli fand das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse statt. Seit langem hat sich unser Verein entschieden nun wieder an einem Eidgenössischen teilzunehmen. Neben Gruppenwettspielen und Solo-Duo nahm der ganze Verein an den Sektionswettspielen teil. Dort erreichten wir den 8. Rang.

Am Sonntagmorgen fand ein kleines Highlight statt. Zusammen mit allen Oberwalliser TPV-Sektionen marschierten wir zum Festgelände. Ein wahrer Gänsehautmoment.

Final der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m 2023

Der Schweizer Schiesssportverband führt seit 1950 jährlich eine dezentrale Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m (SGM-G300) durch.

Der Wettkampf beginnt jeweils mit den Vorrunden in den Kantonalverbänden. Rund 375 Gruppen im Feld der Kategorie E (Sturmgewehr 90 und

57-02) starten im Anschluss das Qualifikationsverfahren über drei schweizweite dezentrale Hauptrunden. Die besten 24 Gruppen lösen das Ticket für den grossen Final. Die SGM-G300 wird in drei nach eingesetzten Gewehren getrennten Feldern ausgetragen.

Die Sturmgewehr-90-Gruppe mit Roger Cina, Damian Locher, Erwin Schmidt, Manuel Schnyder und Renata Schnyder stellte ihr Können während des gesamten Qualifikationsverfahrens unter Beweis und schaffte die Qualifikation für den grossen Final in Winterthur.

Am 02. September 2023 war es dann soweit – auf der Schiessanlage Ohrbühl fiel der Startschuss zum diesjährigen grossen Final. Der Druck, der auf den Schützinnen und Schützen lastet, ist enorm, denn das schweizerische Niveau ist sehr hoch. Leider war der Gruppe des MSV Feschel-Guttet das Wettkampfglück nicht hold und man schied nach der ersten Wettkampfrunde aus. Am Schluss resultierte ein hervorragender 19. Rang.

Der Schützin und den Schützen der Gruppe des MSV Feschel-Guttet gebührt Respekt und Anerkennung für die erbrachten Leistungen während der gesamten Qualifikation und des grossen Finals.

Herzliche Gratulation und weiterhin gut Schuss!



Sanierungsbeginn an der Herz-Jesu-Pfarrkirche

Die Verantwortlichen der Stiftung TriPLUS arbeiten intensiv an der Mittelbeschaffung zur Finanzierung der anstehenden Sanierungsarbeiten. Folgende Meilensteine sind in den vergangenen Monaten erreicht worden;

Unterschutzstellung

Die Klassierung der Herz-Jesu-Kirche gemäss den Vorgaben und Richtlinien über das bauliche Erbe des Kantons Wallis ist abgeschlossen und im Grundbuch eingetragen. Die Pfarrkirche erfüllt die Anforderungen und steht inskünftig unter kommunalem Schutz. Somit sind die Bedingungen für die Mitfinanzierung der Sanierung durch den Kanton Wallis gewährleistet.

Innenreinigung

Der Firma Stuckaturen Antonini hat in den vergangenen Wochen das innere der Pfarrkirche gereinigt. Durch die thermischen Bedingungen und Bewegungen im Kircheninnern kommt es immer wieder zu Verschmutzungsablagerungen an den Wänden und den Altären. Eine regelmässige Reinigung wird somit empfohlen und 10 Jahre

nach der letzten umfassenden Reinigung erneut abgeschlossen. Zusätzlich zur Reinigung der Decke und den Wänden wird auch der Plattensteinboden spezialgereinigt. Die Kosten von rund Fr. 45'000.00 werden ausschliesslich durch die Stiftung finanziert.

Aussensanierung

Die Sanierungsarbeiten an der Fassade und der Entwässerung sind im September gestartet. Die einheimische Baufirma AmaBau AG hat die Drainagen an den notwendigen Stellen saniert und führt neu das Dachwasser getrennt von der Drainagenleitung ab. Zudem erfolgten in den letzten Wochen die Abdichtungsarbeiten unter dem bestehenden gewachsenen Terrain. Aktuell wird der alte, defekte Putz auf einer Höhe von ca. 1 m ab Boden entfernt und an den sehr stark beschädigten Stellen im Westbereich der Kirche (Chorraum, Sakristei, Nebenraum) bis ans Dach entfernt.

Weitere Planung

Solange es die Witterungsverhältnisse erlauben, werden die Arbeiten weitergeführt. Vorgesehen ist, dass die Kirche im Februar komplett mit dem Gerüst versehen wird und anschliessend die Arbeiten an der Dacherneuerung sowie der Sanierung des Zifferblattes ausgeführt werden. Im Anschluss wird der Putz erneuert, die Fassade neu gestrichen und die Umgebungsarbeiten abgeschlossen.

Die Stiftung ist weiterhin auf Spenden und Unterstützungsleistungen angewiesen. Nutzen Sie dazu das direkte Spendenkonto CH70 8080 8006 4772 6628 5 oder verlangen Sie auf der Gemeinde einen entsprechenden Einzahlungsschein.





Von der Faszination zur Nostalgie & Utopie

Die Trägerschaft des Kulturweges Guttet-Feschel, bestehend aus der Gemeinde und Tourismus Guttet-Feschel und dem Verein event-kultur-garten als Organisator konnten am 25. Juni 2023 in Anwesenheit von Alain Dubois (Dienststelle für Kultur des Kanton Wallis) und Beatrice Meichtry (Präsidentin Loterie Romande), die Land-Art-Ausstellung «Faszination Guttet-Feschel» erfolgreich eröffnen. Der Weg verbindet die Orte Guttet und Feschel, sowie die Weiler Wiler und Grächmatten, miteinander. Kunst, Natur und Kultur treffen auf die kreativen Kräfte im Dorf, die mit Unterstützung von professionellen Künstlern, das Gewohnte ungewohnt aussehen lassen, überlassen ihre Outdoor-Werke der Natur Tag und Nacht, die mit Regen, Wind, Sonne, Schatten, den Jahreszeiten, stetig an den Werken weiter arbeitet und diese so immer wieder verändern.

Am 29. Oktober schliesst die Ausstellung Faszination Guttet-Feschel, dann werden die zahlreichen von Hundertwasser inspirierten Gemälde von 16 Künstlern an den Häuserfassaden von Feschel der Vergangenheit angehören, dann werden auch die aus Ästen geformte Bilderrahmen der Jugendgruppe von der Outdoor-Bildgalerie, die, die Natur selber als Bildmotiv ins Zentrum gesetzt hat, nicht mehr zu sehen sein. Die bunten Holzpfosten am Lätzi Tolu ihren Standort verlassen, die Stimmen der Schulkindern von Guttet-Feschel und Erschmatt nicht mehr zu hören sein. Die am Bachzulauf zum Feuerweiher am Boden liegenden Rebzweigkugeln, die von den Bewohnerinnen vom Sunnuschi hergestellt wurden, den Lätzi Tolu verlassen. Die blühenden Mohnblumen in der Wiesenböschung nicht mehr zu sehen sein. Das gerötete Feld mit dem Weihnachts-

wunder von 1914, wo der Krieg aufgehört hat zu existieren, in die Geschichtsbücher zurückkehren. Die Stimme von Leander Meichtry mit seinen Sagengeschichten wird nicht mehr in den Gassen von Guttet zu hören sein und der Gratzug von Katrin Riesterer im Keller des ehemaligen Gemeindehauses nicht mehr existieren, das Windspiel mit seinen verblichenen und ausgefransten Stoffstreifen wird das lebhaftes Treiben in der Gasse, den Häusern und am Gartenzaun nicht mehr spielen. Der Vorhang fällt, der uns Jasha Schmid mit seinem Blick hinter den Illgraben geöffnet hatte.

Einzig das Fenster von Kaspar Bucher unter den Brückenviadukt in Guttet wird als Erinnerung an die Land-Art-Ausstellung «Faszination Guttet-Feschel» an der Decke gemalt bleiben.

Auch die Königin Saba hat nach 18 Wochen ihre Audienz in Guttet-Feschel beendet und ist in den Süden zurückgekehrt von wo sie aufgebrochen ist, um Guttet-Feschel zu besuchen.

An dieser Stelle möchte ich den zahlreichen Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz DANKEN die es möglich gemacht haben, dass Guttet-Feschel seinen Kulturweg überhaupt eröffnen konnte. Im besonderen denke ich dabei an die Tambouren und Pfeifer, den Kirchenchor, den Damenturnverein, den Famili-Club Sunnubärg, den Jugendverein, und der Altershilfe Sunnuschi. Sie alle haben tatkräftig Hand angelegt, dass Guttet-Feschel einen bedeuteten Mehrwert erhalten hat.

Besonders möchte ich die Unterstützung von Pauline Rey aus Feschel erwähnen. Sie hat den ganzen Aufbau des Hundertwasser-Dorfes

Feschel und die damit verbundenen administrativen Arbeiten übernommen und umgesetzt. Herzlichen Dank.

Insgesamt haben 24 Künstler*innen aus den Kantonen GE,VD,VS, BE, LU und ZH an der Land-Art-Ausstellung 2023 teilgenommen. Lisa Imesch, Sandrine Meichtry, Jeanette Hartmann, Simone Dietschi und Hans Dietschi, Pauline Rey, Gaby Andenmatten, Aldo Leone, Cynthia Payen-Perruchoud, Eliane Müller-Ruppen, Caroline Diesbach, Philome Schmidt, Barbara Schnyder, Renate Seczawa, Monique Pellissier, Myriam Dietschi, Kaspar Bucher, Katrin Riesterer-Imboden, Jasha Schmid, Rahel Zuberbühler, Leander Meichtry, Remo Kuonen, Michael Kohler, und Luciana Brusa.

Voraussetzung um überhaupt an den Kulturweg zu denken war die Bereitschaft, dass sich die Gemeinde und Tourismus Guttet-Feschel und der Verein event-kultur-garten verpflichtet haben jährlich je CHF 4'000.- als Startkapital für die Ausstellungen beizusteuern. Das wiederum war eine wichtige Voraussetzung, um öffentliche Gelder zu erhalten.

Kulturell gesehen bietet der Kulturweg eine einmalige Chance die Gemeinde und Tourismus als Kultur- und Innovationsstandort zu positionieren. Gegen innen lädt der Weg die Bevölkerung/Vereine ein, sich aktiv an den Ausstellungen zu beteiligen und in der gemeinsamen Zusammenarbeit das Kulturdorf Guttet-Feschel zu erschaffen. Die innovativen Kräfte im Dorf sind herzlich eingeladen am «Kultur-Stammtisch», der zweimal im Jahr stattfinden soll, über zukünftige Projekte innerhalb des Kulturweges zu diskutieren und mögliche Kulturprojekte vorzuschlagen. Mehr darüber können

Sie bei Peter Hofer, Initiant und Projektleiter des Kulturweges erfahren. E-Mail: peter.hofer@event-kultur-garten.ch oder telefonisch unter 079 415 80 64 sowie unserer Homepage www.event-kultur-garten.ch. Über den New-Letter «Kulturweg Guttet-Feschel» der zukünftig halbjährlich erscheinen wird, können Sie das aktuelle Geschehen rund um den Kulturweg mitverfolgen. Interessenten melden sich ebenfalls bei Peter Hofer.

Die Trägerschaft hat die Projektpläne für 2024 bereits unter dem Ausstellungstitel «Guttet-Feschel zwischen Nostalgie & Utopie» genehmigt. Am Rigge im Ortsteil Wiler, wird neu ein Lyrikweg entstehen, der durch die Erzählerin Luciana Brusa mit Texten und der Geigerin Désirée Maria Pousaz musikalisch umrahmt wird. Feschel wird einmal mehr seinem Ruf als Künstlerdorf gerecht. Hunderte von Schmetterlingen werden in und um Feschel die «Magie der Schmetterlinge» erzeugt. An der Kultstätte Lätzi Tolu wird die versunkene Welt der Kelten wieder auferstehen. Die Schulkinder von Guttet-Feschel enträtseln die Zeichensprache der Kelten. Feierlich wird das neue Dorf Guttopia im ehemaligen Guttet eingeweiht. Der Architekt und Künstler Felix Grundhöfer aus Brig hat dieses Wunderwerk der Zukunft geplant und erstellt. Jasha Schmidt wird mit jungen

Künstlern zusammen «Kunst in Aktion» zeigen. Das Projekt basiert auf Spontaneität und Aktivität. 2024 werden zum Thema Macht, Utopie und Visionen im Kulturkino monatlich Dokumentarfilme in der Bierbrauerei Sonnenberg in den Grächmatten gezeigt.

Erwerben Sie den neuen **Magic-Culture Pass!** Mit dem Pass haben Sie auf alle Happening-Veranstaltungen innerhalb des Kulturweges einen ermässigten Eintritt und werden zugleich Mitglied beim Verein event-kultur-garten, der sich überlegt, mit einem neuen Namen den Kulturweg als Organisator besser gegen aussenhin zu vertreten.



Wiähnachtsmärt 2023

Am ersten Adventswochenende organisiert die IG Wiähnachtsmärt in der Turnhalle von Guttet-Feschel die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsausstellung. Der Märt öffnet die Türen am 2. und 3. Dezember 2023 jeweils von 13.00 Uhr – 18.00 Uhr. An

beiden Tagen wird für die Kinder eine Bastelecke angeboten. Der Anlass wird durch musikalische Darbietungen bereichert. Der Erlös wird der Aktion Sonnenblume gespendet. Sie öffnet jedes Jahr im Sommer für eine Woche ihre Türen und nimmt pflegebedürftige

Personen aus dem ganzen Oberwallis in Empfang. Einen besonderen Dank an alle freiwilligen Helfer/innen, Kuchenbäcker/innen und Sponsoren, welche unseren Anlass immer tatkräftig unterstützen.

Eröffnung Jugendtreff in Susten

Am 1. September 2023 fand in Susten die Eröffnungsfeier des neuen Jugendtreffs der Jast Leuk statt. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten konnte das Lokal an der Pletschenstrasse 10 seine Türen öffnen.

Stefan Tschopp (Jugendminister der Gemeinde Leuk) hiess die zahlreich angereisten Jugendlichen und Vertreter aus Politik und Schule im Namen der Standortgemeinde Leuk und des Vorstands Jast Leuk herzlich willkommen und sprach seinen Dank aus. Solche Projekte, so Stefan Tschopp, seien nur durch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Pfarreien realisierbar. Auch Christian Kalbermatter (Präsident Jast OW) zeigte sich über das neu gestaltete Jugendlokal erfreut. Das grosse Interesse der Jugendlichen, bei der Eröffnung dabei zu sein, zeige die Notwendigkeit eines Treffpunkts, so Kalbermatter. Sabine Barman

(Präsidentin der Jast Leuk) sprach sich für eine starke Jugendarbeit aus. Die Jugend brauche Orte, in denen sie sich mit Gleichgesinnten austauschen und verwirklichen können. Sie wies auf die Wichtigkeit eines geschützten und begleiteten Raumes für alle Jugendlichen hin. Im Beisein der vielen Besucher, weihte Pfarrer Daniel Noti den Treff, als einen Ort der Begegnung und Toleranz, feierlich ein.

Bei Apéro und Musik wurde das Lokal von den Jugendlichen unverzüglich in Besitz genommen. Es wurden neue Kontakte geknüpft, eine Partie Billiard oder Dart gespielt. Manch einer versuchte sich im Tischfussball oder richtete sich in der gemütlichen Sitzzecke ein, um das angeregte Treiben im Lokal aus Distanz zu beobachten. Die anwesenden Jugendlichen fühlten sich sichtlich wohl. Es war ein erfolgreicher Einstieg in die Geschichte des neuen Jugendtreffs in Susten.

Der Jugendarbeiter Christian Huber heisst fortan alle Jugendlichen der Orientierungsstufe aus dem Bezirk Leuk herzlich willkommen und freut sich auf interessante Stunden bei Spiel und Spass und er ist bereit für gute Gespräche und gemeinsame Projekte.

Der Jugendtreff in Susten öffnet seine Türen jeweils Mittwoch nachmittags von 13.30 bis 18.00Uhr und Freitag abends von 17.00 bis 22.00Uhr.



FC Guttet-Feschel



Mit dem jeweils letzten Spiel Ende September beendeten sowohl die Frauen- als auch die Männermannschaft ihre Saison 2023.

Die Männer unter der Leitung von Florian Schnyder und Marek Locher starteten mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage in die Saison. Der Rest der Vorrunde konnte - bis auf ein spektakuläres 6:6 gegen Inter Wiler - gewonnen werden. Auch der Rückrundenstart gestaltete sich erfolgreich mit zwei Siegen, so dass man sich als eines von drei führenden Teams etablieren konnte. Es folgten zwei wegweisende Spitzenspiele gegen Bürchen und Saas-Almagell, welche leider beide verloren wurden. Mit einem Unentschieden und zwei Siegen beendeten die Sonnen-

berger ihre Saison auf dem beachtlichen dritten Platz. Raoul Prumatt konnte sich überdies mit 18 Toren die Torschützenkrone sichern, womit diese bei den Herren in den letzten sieben Saisons zum sechsten Mal nach Guttet-Feschel geht.

Nach den zwei Meistertiteln in Serie fing auch die Frauenmannschaft mit je einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage an. Dies wiederholte sich nochmals, so dass sich die erste Hälfte der Meisterschaft komplett ausgeglichen gestaltete. Es folgten drei

empfindliche Niederlagen zu Beginn der Rückrunde, so dass das Trainerduo Jean-Pierre Cina und Silvan Schmutz gefordert war. Tatsächlich zeigte das Team eine starke Reaktion und die folgenden zwei Spiele konnten gewonnen werden. Einzig im letzten Spiel gegen den Ligaprimus aus Unterbäch war nichts zu holen für die Sonnenbergerinnen, womit man zum Schluss auf Rang fünf stand.

Das jeweils montags stattfindende Kids-Training war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg, so dass zeitweise 18 Kinder gegen das Leder kickten. Auch neben dem Rasen gab es einige Aktivitäten. Zu nennen wären beispielsweise der Familien-Plauschtag im Sommer oder der Vereinsausflug nach München im November diesen Jahres.

Wie immer bedankt sich der FC Guttet-Feschel bei all seinen Fans, den Sponsoren und nicht zuletzt bei der Gemeinde Guttet-Feschel.

Hopp FC Guttet-Feschel

Naturpark Pfyn-Finges

Was gibt's wo regional zu beschaffen?

Der Naturpark Pfyn-Finges engagiert sich für eine enkeltaugliche Entwicklung der Region. Dazu gehört auch das Nutzen von einheimischen, saisonalen Produkten mit möglichst kurzen Transportwegen. Über 100 Betriebe - vom Grossbetrieb bis zum Hobbyproduzenten - stellen aus lokalen Ressourcen in unserer einmaligen Landschaft eine breite Vielfalt an Produkten her. Kaufen Sie regional und saisonal - sei es für das Menu Ihres

Hotel-Restaurant, das Sortiment Ihres Dorfladens, das Apéro Ihrer nächsten Veranstaltung und natürlich auch als privater Konsument. Im regionalen Produzentenverzeichnis des Naturparks Pfyn-Finges finden Sie eine umfassende und systematische Sammlung regionaler Produkte mit Kontaktangaben der jeweiligen Produzenten.

Wussten Sie, dass ...

- ▶ ...in der Naturparkgemeinde Salgesch nachts ein Grossteil der öffentlichen Strassenbeleuchtung ausgeschaltet wird ?
- ▶ ...es Förderbeiträge für Einwohner gibt, die Regenwasser sammeln?

Weitere Informationen unter

www.pfyn-finges.ch

Attraktiver Gemeinderat

Mit dem Projekt «Attraktiver Gemeinderat» setzt sich der Verein Region Oberwallis für bessere Rahmenbedingungen rund um die Gemeinderatsgremien ein.

Wer will nochmal, wer hat noch nicht? Bei der Besetzung ihrer Räte stehen zahlreiche Oberwalliser Gemeinden vor

grossen Herausforderungen: Es mangelt vielerorts an politischem Nachwuchs. 12 Stunden pro Woche beträgt der durchschnittliche Einsatz eines Gemeinderatsmitglieds und jede zweite Gemeinde im Oberwallis hat Mühe bei der Rekrutierung.

Am 31.12.2024 endet die aktuelle Legislaturperiode und auch in Guttet-Feschel werden neue Personen für den Gemeinderat gesucht.

Mehr Informationen unter www.rw-oberwallis.ch/projekte



Ausblick

Die Anlässe der Vereine und der Gemeinde sind auf der Webseite sowie im Event-Bereich der Guttet-Feschel-App ersichtlich und abrufbar. Eine Auswahl der anstehenden Events finden Sie folgt;

Laternenweg

In der Vor- und Nachweihnachtszeit werden die Vereine erneut den Laternenweg in Richtung Antillengut

vorbereiten und organisieren. Die Installation kann auch für privat Anlässe gebucht werden. Interessierte melde sich bei der Gemeindeverwaltung.

Neujahrsempfang der Gemeinde

Die traditionelle Neujahrsempfang findet am Sonntag, 07.01.2024 nach dem feierlichen Hochamt in der Turnhalle statt. Aufgrund eines

Auslandaufenthaltes wird die Jungbürgerfeier 2024 anlässlich der Feier zum Nationalfeiertag durchgeführt.

Begegnungsfest 2024

Im Rahmen der diversen Sanierungen wird am Sonntag, 01.09.2024 ein Begegnungsfest auf dem Wiler stattfinden. Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen.

Geburtstage (bei 80, 85, 90 und ab 91 jedes Jahr)

97 Jahre Augusta Meichtry
92 Jahre Bernadette Köppel
90 Jahre Marie-Luise Kuonen
80 Jahre Martin Kuonen

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren des nächsten halben Jahres bereits jetzt von Herzen Alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Die Kanzlei ist wie folgt geöffnet;

Dienstag 07:30 - 11:30 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Die Kanzlei ist über die Weihnachtstage vom 21.12.2023 bis am 04.01.2024 geschlossen. Termine sind jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich. Zudem sind viele

Informationen auf unserer Webseite publiziert und Sie erreichen uns auch via Mail an gemeinde@guttet-feschel.ch

Schlussinformationen

Das nächste «Sunnubärger INFO» wird im Mai 2024 publiziert. Einsendeschluss für Beiträge aller Art ist der kommende 10. April 2024. Interviews,

Hintergrundberichte, Bildmaterial, eigene Artikel, Ideenvorschläge und weiteres sind herzlich willkommen.